

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

<b>Quedlinburg</b>	<b>Halle</b>	<b>Köthen</b>
Sa, 16:00 Uhr	Di, 17:00 Uhr	So, 15:30 Uhr
19.02.	01.03.	06.03.
12.03.	05.04.	10.04.
23.04.	03.05.	08.05.
07.05.	07.06.	05.06.
18.06.	05.07.	10.07.

Halle: St.-Georgs-Kapelle (Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 24)

Köthen: Hl.-Geist-Kapelle (Hauskapelle bei Familie Bückse, Friedrichstr. 67)

Quedlinburg: ev. Gemeindehaus (Carl-Ritter-Straße 16)

Unsere Gottesdienste sind stets Eucharistiefiern (hl. Messe).

Zum hl. Mahl (Kommunion) eingeladen sind dabei alle, die getauft sind und an die Gegenwart unseres Herrn in der hl. Kommunion glauben.

Der gemeinsame Gemeindebrief für die katholischen Gemeinden der Alt-Katholiken in Halle und in Quedlinburg erscheint im Februar, Juni und Oktober und wird kostenlos verteilt.

Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.

Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.

Daher zwei Bitten:

1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.
2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfk. Wilfried Bückse (untenstehende Anschrift).

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried Bückse (s.u.)

Freundliche Spendenzuwendungen werden dankbar entgegengenommen auf dem

**Gemeindekonto (für Gemeinde Halle):**

Konto-Nr. 301 400 BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehnsgenossenschaft)

**Gemeindekonto (für Gemeinde Quedlinburg):**

Konto-Nr. 100 200 085 BLZ 278 932 15 (Volksbank Blankenburg)

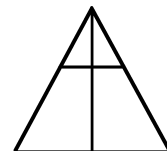
**Kontakte:**

Pfk. Wilfried Bückse  
Friedrichstraße 67  
06366 Köthen  
Tel. (0 34 96) 21 94 87

Isolde Olbricht  
Schreiberring 18  
OT Friedrichsbrunn  
06507 Thale  
Tel. (03 94 87) 71 311

Dekan Werner Luttermann  
Borussiastr. 48 b  
12099 Berlin  
Tel. (030) 720 120 66

<http://www.akhalle.de>  
eMail: info@akhalle.de



# Alt-Katholiken

Gemeinde Halle/Köthen und Gemeinde Quedlinburg

Gemeindebrief für Febr. – Juni 2011

## Das große Entweder – Oder

In einem Lehrgedicht mit dem Titel "Gegen Verführung" hat Bert Brecht das, was man den dialektischen Materialismus nennt, einfach und bildhaft dargestellt:

"Lasst euch nicht verführen! / Es gibt keine Wiederkehr. / Der Tag steht in den Türen; / Ihr könnt schon Nachtwind spüren: / Es kommt kein Morgen mehr. // Lasst euch nicht betrügen! / Das Leben wenig ist. / Schlürft es in schnellen Zügen! / Es wird euch nicht genügen / Wenn ihr es lassen müsst! // Lasst euch nicht vertragen! Ihr habt nicht zu viel Zeit! / Lasst Moder den Erlösten! / Das Leben ist am größten: / Es steht nicht mehr bereit. // Lasst euch nicht verführen / Zu Fron und Ausgezehrt! / Was kann euch Angst noch rühren? / Ihr sterbt mit allen Tieren / Und es kommt nichts nachher."

Der Theologe Hans Küng hat sich mit diesem Gedicht kritisch auseinander gesetzt und die theologische Umkehrung vorgenommen mit nur wenigen - aber entscheidenden - Korrekturen am Text von Brecht:

"Lasst euch nicht verführen! / Es gibt eine Wiederkehr. / Der Tag steht in den Türen; / Ihr könnt schon Nachtwind spüren: / Es kommt ein Morgen mehr. // Lasst euch nicht betrügen! / Das Leben wenig ist. / Schlürft nicht in schnellen Zügen! / Es wird euch nicht genügen, / wenn ihr es lassen müsst! // Lasst euch nicht vertragen! / Ihr habt nicht zu viel Zeit! // Fasst Moder die Erlösten? / Das Leben ist am größten: / Es steht noch mehr bereit. // Lasst euch nicht verführen! / Zu Fron und Ausgezehrt! / Was kann euch Angst noch rühren? / Ihr sterbt nicht mit den Tieren! / Es kommt kein Nichts nachher."

Umfragen zeigen, dass heute viele Christen, auch Kirchgänger, den Glauben an das ewige Leben aufgegeben haben oder wenigstens für eine recht unsichere Sache halten. Kann man denn die letzte Aussage im christlichen Glaubensbekenntnis einfach streichen?

*Eine gesegnete vorösterliche Bußzeit und ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn, die auch die Garantie unserer Auferstehung ist, wünscht mit herzlichen Grüßen*

Ihr/Euer

## Alt-Katholiken in Deutschland

Mitunter werde ich gefragt, wie viele Alt-Katholiken es in Deutschland gibt. Meine Antwort: Offiziell gibt es etwas über 15 Tausend, aber die Dunkelziffer ist viel, viel höher. Was heißt hier Dunkelziffer? Das heißt: Es gibt sehr viele Mitglieder der römisch-katholischen Kirche, die in den Fragen, in denen es Unterschiede zwischen römisch-katholisch und alt-katholisch gibt, Antworten geben, die sich mehr mit den unsrigen decken. Und ich gehe vielleicht nicht fehl in der Annahme, dass die Anzahl solcher „alt-katholisch orientierten Rom-Katholiken“ in Deutschland weit in die Millionen geht.

In den letzten Wochen ging ein Ereignis durch die Medien, das mir wieder eine Bestätigung für meine obige Vermutung zu sein scheint. Da haben also 143 römisch-katholische Theologen ein Memorandum unterzeichnet, worin sie tiefgreifende Reformen in ihrer Kirche fordern. Worum geht es im Einzelnen? Sie benennen 6 Punkte, die ich hier (gekürzt) wiedergebe:

1. Synodale Strukturen sind auf allen Ebenen der Kirche herzustellen. Die Gläubigen sind an der Bestellung wichtiger Amtsträger (Bischof, Pfarrer) zu beteiligen.
2. Die Kirche braucht auch verheiratete Priester und Frauen im kirchlichen Amt.
3. Rechtsschutz und Rechtskultur in der Kirche - Aufbau einer kirchlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit
4. Menschen nicht ausschließen, die Liebe, Treue und gegenseitige Sorge in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft oder als wiederverheiratete Geschiedene verantwortlich leben
5. Voraussetzung zur Versöhnung mit denen schaffen, an denen die Kirche schuldig geworden ist
6. Liturgie lebt von der aktiven Teilnahme aller Gläubigen. Der Gottesdienst darf nicht in Traditionalismus erstarren

Alles was in diesen sechs Punkten verlangt wird, ist in unserer Kirche lebendige Realität. Für viele römisch-katholische Gläubige wird es vermutlich noch lange ein Wunschtraum bleiben.

## Halle: Gemeindeversammlung

Am **5. Apr. 2011** findet in der Gemeinde Halle im Anschluss an den Gottesdienst, der 17 Uhr beginnt, eine Gemeindeversammlung statt. Neben dieser Vorankündigung werden noch rechtzeitig offizielle Einladungen mit Tagesordnung ergehen.

## Quedlinburg: Gemeindeversammlung

Am **19. Feb. 2011** findet in der Gemeinde Quedlinburg im Anschluss an den Gottesdienst, der 16 Uhr beginnt, eine Gemeindeversammlung statt. Offizielle Einladungen mit Tagesordnung sind bereits verschickt worden.

## Köthen: Gottesdienst-Termine

Die Köthener Gottesdienst-Termine sind mitunter aus technischen Gründen kurzfristigen Veränderungen unterworfen. Die regelmäßigen Gottesdienstbesucher werden davon jeweils rechtzeitig informiert. Wenn sonst mal jemand nach Köthen zum Gottesdienst kommen möchte, worüber wir uns sehr freuen würden, bitte kurz vorher anrufen.

\*\*\*

*Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben oder bald feiern werden:*

16.01.	Christian Heinz, Quedlinburg
30.01.	Margit Meyer, Quedlinburg
01.02.	Ruth Bormann, Ditfurt
04.02.	Norbert Heinz, Quedlinburg
07.02.	Lucie Renner, Halle
11.03.	Anneliese Becker, Köthen
11.03.	Isolde Bindseil, Veckenstedt
29.03.	Armin Olbricht, Blankenburg
13.04.	Toni Heinz, Quedlinburg
15.04.	Gerhard Bökelmann, Halle
19.04.	Sigrid Bökelmann, Halle
27.04.	Waltraud Bartel, Quedlinburg
30.04.	Christina Meyer, Blankenburg
30.04.	Liselotte Pietsch, Köthen
05.05.	Michel Görner, Quedlinburg
08.05.	Joachim Wolf, Quedlinburg
10.05.	Anke-Ira Michler-Janhunnen, Halle
15.05.	Frank Michler, Carpin
19.05.	Prof.Dr. Goerg Michler, Langenbogen
21.05.	Susanne Rathmann, Janisroda
24.05.	Gudrun Franke, Quedlinburg
05.06.	Thomas Bökelmann, Halle
07.06.	Elisabeth Watzlawik, Wernigerode
14.06.	Elsbeth Hahn, Quedlinburg
15.06.	Erich Gerr, Bernburg